

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 21 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 43.

Samstag, den 6. Juni.

1863.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Vom 10. Juni an wird die Abfahrtszeit des **ersten Postomnibus nach Pforzheim** von 6 Uhr auf 3 Uhr vorgerückt. R. Postamt.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.

### Holzverkauf

am Montag und Dienstag, den 15. und 16. Juni 1863, aus dem Staatswald Geberfack:  
1/2 Klafter buchene Prügel,  
68 " Nadelholzscheiter,  
19 1/2 " Nadelholzprügel,  
12 " tannene Rinde,  
1226 buchene,  
1180 sahlene und  
9169 Nadelholzweilen.  
Zusammentritt je Morgens 9 Uhr an der Wilhelms-Gasse auf der Deckenpionner Straße.

Wildberg, 2. Juni 1863.

R. Forstamt.

Niethammer.

Calw.

### Fortbildungsschule.

Der Unterricht in derselben wird auch den Sommer über fortgesetzt und nimmt am Montag, den 8. dieß, Abends 6 Uhr, wieder seinen Anfang. Die jungen Leute werden zum Besuch der Schule dringend aufgefordert.

Den 4. Juli 1863.

Namens der Commission:

Das gem. Amt.

Geberfack. Schuldt.

Gehingen, Oberamts Calw.

### Aufforderung.

Folgende verzinsliche Posten stehen noch in den hiesigen Unterpfandsbüchern als gültig; deren Ablösung ist zu vermuthen, kann aber nicht erwiesen werden, weil Quittungen fehlen und Schuldner und Gläubiger gestorben oder ausgewandert sind.

Pfandscheine oder Auszüge aus den Unterpfandsbüchern sind in allen diesen Fällen keine gefertigt worden.

Etwaige Ansprüche könnten noch vorhanden sein, deshalb werden diese, wenn sie solche machen können, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen bei der Unterpfandsbehörde dahier zu erweisen, andernfalls die Pfandbuchseinträge gelöscht werden:

Th. IV. Bl. 1378. Pfandrechtsvorbehalt der Jakob Gehring, Webers Wittve, gegen Johann Georg Böttinger, Schmied, für

118 fl. Kauffchilling auf 1 Brtl. 15 1/2 Rthn. im Stöckensgrund, verwiesen an alt Schultheiß Schneider hier, Martini 1830, 1831, 1832 71 fl. 6 fr.  
Schultheiß Kappis hier, Martini 1830, 1832 38 fl. 24 fr.  
Kappis'sche Pflege hier, Martini 1832 8 fl. 30 fr.  
118 fl. — fr.

Th. V. Bl. 1826.

III. " 860.

Pfandbestellung des Johann Georg Niehm, Wagner, gegen die Wittve des alt Michael Schumachers und den Kindern des Johannes Dingler, Webers hier, Agnes Katharina, Margaretha und Maria Barbara, für 49 fl. 2 fr., — 31. Baafengutrest auf 2 1/2 B. 1/2 Rthn. im Gdreich.

Th. IV. Bl. 1282.

Pfandrechtsvorbehalt der Verweisgläubiger der Gantmasse des Georg Jakob Breitling, Schusters, für 71 fl. Kauffchilling auf der Hälfte an 1 Mrgn. 12 Rthn. bei der Rathhalten; nach dem Unterpfandsbuch im Jahr 1829 verwiesen an die

Gemeindepflege Gehingen 27 fl. 33 fr.

Christ. Jakob Schiele in

Calw, Georgii 1830 23 fl. 40 fr.

51 fl. 13 fr.

(weitere Verweisung des Kauffchillings ist nicht eingetragen)

Th. III. Bl. 1108, 1109, 1112. Schuldner Georg Adam Süßer, Bauer,

a) Eigenthumsvorbehalt des Schultheiß Kappis hier, für 105 fl. Kauffchilling auf 2 Brtl. in Habsäckern.

b) Eigenthumsvorbehalt der jung Jakob Gehring's Wittve, für 118 fl. Kauffchilling auf 1 Brtl. 7 1/2 Rthn. im Hahnenberg.

c) Pfandrechtsvorbehalt des Johann Georg Rüsle, Bäckers hier, für 49 fl. Kauffchilling auf 1/2 an 1 1/2 Brtl. 16 1/2 Rthn. im Nonnenthal.

Th. IV. Bl. 1201. Eigenthumsvorbehalt des Schultheiß Kappis bei Johannes Zech, Weber, für 30 fl. Kauffchilling auf 1/2 Brtl. 6 Rthn. auf'm Angel.

Th. IV. Bl. 1376. Unterpfandsbestellung des Johann Georg Niehm, Bauers hier, für 55 fl. Darlehen tro 26. Mai auf 1/2

Brtl. 10 1/2 Rthn. in Wolfsäckern, gegen Schultheiß Quinzler hier.

Th. II. Bl. 554. Unterpfandsübertrag gegen Simon Gräber, Schneiders Wittve hier, für 150 fl. Rest an 250 fl. Kauffchillings-Forderung des Johann Martin Pfeiffer, Schuhmachers von Gehingen, auf einer einstöckigen Behausung mit Stallung, auf dem Angel.

Th. I. Bl. 168. Pfandrechtsvorbehalt des Johann Georg Rühle, Michael Rühle'scher Pfleger, für 30 fl. Kauffchilling auf 1 Brtl. 5 Rthn. vornen in der Rieberlenshalben.

Th. I. Bl. 334. Eigenthumsvorbehalt der Johannes Breitling'schen Pflege auf 2 Brtl. im Stadelbau für 88 fl. Kauffchilling, von 1816 herrührend.

Th. II. Bl. 396. Eigenthumsvorbehalt des Schulmeisters Schneider in Untertürkheim gegen Jakob Gehring, Jakobs Sohn, und Katharina Barbara, geb. Rüsle, auf 1 Brtl. 17 1/2 Rthn. im Nonnenthal, für 95 fl. Kauffchilling, laut Contract von 1815.

Th. II. Bl. 599. Pfandrechtsvorbehalt der Jakob Gehring, Webers Wittve und durch Verweisung der Breitling'schen Pflege auf der Hälfte an 2 1/2 B. 3 1/2 Rthn. in Buchenäckern, gegen Johann Georg Kappis, Bäcker, für 66 fl. Kauffchilling, nach Contract vom 2. März 1830.

Th. III. Bl. 1086. a) Eigenthumsvorbehalt des Michael Nischele dahier, auf 1/2 an 1 Mrgn. 3 1/2 Rthn. auf'm hintern Berg, für den Kauffchilling von 15 fl. bei Georg Wilhelm Stängle, Tagelöhner, nach Contract vom 14. Februar 1812.

Th. III. Bl. 1113. Pfandrechtsvorbehalt gegen Georg Adam Süßer für Simon Kielwein, Bäcker, und durch Verweisung der Stiftspflege hier, der Louise Heinrike und Rosina Elisabetha Kielwein und der Ludwig Schumacher, Kielwein'schen Pflege für 90 fl. Kauffchilling, auf 2 Brtl. 15 1/2 Rthn. vor der Mark; Contract und Verweisung von 1833.

Th. III. Bl. 1136. Pfandrechtsvorbehalt gegen Ludwig Süßer, der Konrad Habmann's Erben, und durch Verweisung der Pfarrer Klingers Wittve und der Jakob Friedrich Habmann'schen Pflege auf 1/2 Brtl. Wiesen in Wolfswiesen, für 136 fl. Kauffchilling; Contract und Verweisung von 1843. (Forst. folgt.)

### Ein kleiner Rattenfänger

von grauer Farbe ist einem hiesigen Bürger zugelaufen, und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden.

Diötlingen, 3. Juni 1863.

Schultheißenamt.

Laugmann.



**Dedenpsfond.**

Die Gemeinde dabier hat auf ihre Kosten einen Neuconfirmirten, der das Schneiderhandwerk erlernen will, bei einem tüchtigen und rechtschaffenen Meister in die Lehre unterzubringen. Hiezu Lust bezeugende Schneidermeister wollen sich in möglichster Bälde an das gemeinschaftliche Amt Dedenpsfond wenden.

Gemeinschaftl. Amt.

Vfr. Feucht. Schult. Nichele.

**Ostelsheim.**

**Bau-Afford.**

Die Erbauung eines neuen Gemeindebackhauses berechnet sich nach dem Kostenvoranschlag:

- a) Maurer- und Steinhauerarbeit 1258 fl. 45 fr.
- b) Backofen und Dörr-einrichtungsarbeit 103 fl. — fr.
- c) Zimmerarbeit 269 fl. 50 fr.
- d) Gypferarbeit 108 fl. 48 fr.
- e) Schreinerarbeit 72 fl. 55 fr.
- f) Glaserarbeit 45 fl. 30 fr.
- g) Schlosserarbeit 262 fl. 16 fr.

und soll die Vergebung dieser Arbeiten im Afford am

Montag, den 8. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

an tüchtige mit Vermögens- oder Bürgschafts-Ausweis versehene Handwerksleute stattfinden, wozu hiermit eingeladen wird.

Gemeinderath.

Ortsvorstand Kleinfelder.

**Simmozheim.**

**Bau-Afford.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ein neues Backhaus zu erbauen, und berechnen sich die einzelnen Arbeiten wie folgt:

- a) Grabarbeit 8 fl. 24 fr.
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit 732 fl. 43 fr.
- c) Zimmerarbeit 316 fl. 59 fr.
- d) Backöfen 66 fl. — fr.
- e) Gypferarbeit 72 fl. 44 fr.
- f) Schreinerarbeit 36 fl. 28 fr.
- g) Glaserarbeit 24 fl. 30 fr.
- h) Schlosserarbeit 141 fl. 50 fr.
- i) Gussstein 23 fl. 42 fr.
- k) Ingeheim 100 fl. — fr.

Zusammen 1523 fl. 20 fr.

Es werden nun tüchtige Meister zur Affordsverhandlung auf

Montag, den 8. Juni,

Morgens 7 Uhr,

auf's Rathhaus nach Simmozheim eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Wertmeister Werner.

2)1. Gemeinde Würzbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag, den 11. Juni,

Morgens 8 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dabier aus dem Distrikt Klogberg

650 Stämme Lang- und Klogholz mit 19,900 C.,

2 Stämme buchenes Geschirholz,  
4 1/2 Klafter buchene Scheiter,

7 Klafter buchene Prügel,  
80 tannene Prügel.

Würzbach, 3. Juni 1863.

Gemeinderath.

J. B.: Gemeindepfeger Burkhardt.

Weil die Stadt.

**Langholz-Verkauf.**

Am Freitag, den 12. Juni,

Morgens 9 Uhr,

kommen aus dem hiesigen Stadtwalde Stedenthal

6059 C. eichenes Lang- und Klogholz zur Versteigerung; darunter befinden sich etwa 24 Stück von 50-150 C.; das Uebrige eignet sich theils zu Eisenbahnschwellen, theils zu Bau- und Wagnerholz.

Den 2. Juni 1863.

Gemeinderath.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw.

**Liederfranz.**

Heute Abend Gesang und Einzug der Beiträge bei Thudium.

**Turn-Verammlung**

nächsten Dienstag.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl Kinderkämme, neuere Sorten, von 12-24 fr., Schulpatt- und Kautschuffkämme aller Art. Ferner neu erfundene schwarze Pommade für graue Haare. Fleck- und andere feine Seife, Armspangen von Elfenbein und Knochen, Brochen aller Art und noch viele andere Gegenstände.

2)1. Keller, Kammacher.

**Wildbad.**

Das

**Bank- & Wechsel-Geschäft**

von G. Sonthheimer aus Stuttgart, Filial während der Sommer-Monate in Wildbad, empfiehlt sich zu allen in das Geschäft einschlagenden Aufträgen unter Zusage reellster Bedienung.

G. Sonthheimer,

Hauptstraße No. 104.

Von heute an sind

**meine Badhäuschen**

dem geehrten Publikum wieder geöffnet.

Jacob Widmann.

**Magd-Gesuch.**

Ein solides Mädchen, welches in allen häuslichen Geschäften gut erfahren ist, findet bis Jacobi eine Stelle bei gutem Lohn und guter Behandlung. Zu erfragen bei der Redaktion. 2)1.

**Den Heu- und Dehndertrag**

von 2 halben Morgen beim Guseuthaus, beide neben Herrn Korndörfer, hat auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten J. Zehnter, Gutmachers Ww.

**Omnibus.**

Mein Omnibus geht nächsten Dienstag früh 8 Uhr nach Pforzheim, Abends 7 Uhr retour.

Absteig-Quartier Gasthof zum Kreuz, Friedr. Häring.

**Sortirerin-Gesuch.**

Eine im Wollsortiren geübte solide Person findet sogleich dauernde Beschäftigung bei 3)3. C. W. Heiler.

**Verkauf.**

Nächsten Montag,

den 8. Juni, Mittags 1 Uhr, verkaufe ich verschiedene mir entbehrlich werdende Gegenstände, als: Farbzüber, ein Walfisch, Handwerkzeug u. s. w. an den Meistbietenden. W. Bozenhardt.

**Ziehung 13. Juni. Ziehung 13. Juni. Freiburger 7 Gulden-Loose.**

Gewinne Fr. 60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 u. c. bis Fr. 17, die mindestens jedes Loos gewinnen muß.

Es finden jährlich 3 Ziehungen statt. Der Betrag kann von mir per Postnachnahme erhoben werden. Pläne versende gratis und bin zu jeder Ertheilung von Auskunft gerne bereit.

G. Sonthheimer

in Wildbad.

NB. Staatspapiere werden coursmäßig dagegen an Zahlung genommen.

**Zum Einfassen u. Ausbessern der Schuhe**

empfehle ich mich den Herren Schuhmachermeistern, sowie dem geehrten Publikum bestens; auch empfehle ich mich den geehrten Hausfrauen höflich zum Waschen und Putzen. Schuhm. Raible's Ww.

2)2.

Calw.

**Garten-Verkauf**

des Jakob Nüfle, Webers, am Montag, den 8. Juni, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus:

1/2 Mrgn. 16,7 Rthn auf dem Schloß u.

4/5 Mrgn. 16,9 Rthn. daselbst.

Anschlag 600 fl. Angekauft um 400 fl.

**Felder-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Felder am mittleren Schafweg, angeklümt mit Gras, erstem dreiblättrigem Klee und Erbsbirnen, nächsten

Montag, den 8. Juni,

Nachmittags 4 Uhr,

im Nüfle dem Verkauf auszufehen.

Zusleich verkaufe ich 2 halbe Morgen Gras auf dem Hof.

Rapp, Seiler.

2)2. Schaffhausen, DA. Böblingen.

**Rühsfütterer-Gesuch.**

Bei dem Unterzeichneten kann gegen gute Belohnung ein noch in jüngerem Alter stehender Rühsfütterer sogleich eintreten.

Kleinfelder, Desouom.

**Schöne Sommerpflanzenzestlinge**

empfiehlt Gärtner Klöpfer's Ww.





### Lebensversicherung.

Die Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart schließt Versicherungen zu den billigsten Bedingungen, gestützt auf die sichersten Grundlagen, ab, wovon die Prospekte, sowie der neueste Rechenschaftsbericht, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind, Zeugniß geben

Beispiele der mannigfaltigen Benützungsweise dieser Anstalt sind folgende:

Ein 30jähriger Mann kann 63 fl. 45 kr. jährlich erübrigen, hiefür ist er im Stande, seiner Familie ein Kapital von 3000 fl. für den Fall seines Todes zu sichern.

Eine 45jährige Frau will einer wohlthätigen Anstalt ein Legat von 500 fl. nach ihrem Tode zukommen lassen, ohne das Erbe ihrer Verwandten zu schmälern, vermittelt einer jährlichen Prämienzahlung von 18 fl. 48 kr. erreicht sie diesen Zweck.

Ein 45jähriger Mann will seiner 40jährigen Frau eine Pension von jährlich 500 fl. für den Fall ihrer Wittwenchaft sichern. Die einmalige Leistung hiefür würde 2200 fl. 50 kr. betragen, würde Prämienzahlung vorgezogen, so beliebe sich dieselbe auf 180 fl. 20 kr. per Jahr.

Für eine einmalige Einlage von 100 fl. kann nach 20 Jahren

eine 20jährige Person eine Pension von ca. 17 fl. — kr.	Lebenslänglich beziehen.
" 30 " " " " " " 20 fl. 50 kr.	
" 50 " " " " " " 45 fl. 28 kr.	

Eine Pension von 100 fl. vom 60. Lebensjahre an bis zum Tode zahlbar kann eine 20jährige Person durch jährliche Prämien von 7 fl. 40 kr.,  
 " 30 " " " " " " " 13 fl. 40 kr.,  
 " 50 " " " " " " " 72 fl. 40 kr.

sich verschaffen. Ein Kapital von 2000 fl., zahlbar im 60. Lebensjahr, würde für dieselben Alter durch jährliche Prämien von 13 fl. 20 kr., 24 fl. 20 kr., 130 fl. erreicht.

Dividende ist bei sämmtlichen Beispielen nicht in Anschlag gebracht. Zu näherer Auskunft ist bereit

der Agent: **Ferdinand Georgii.**

### Tanz - Unterricht.

Unterzeichneter beabsichtigt dahier einen Cursus Tanz-Unterricht zu eröffnen und ladet zu demselben mit dem Bemerken höflichst ein, daß der Unterricht sämmtliche Konversations-Tänze umfaßt und gründlichst erteilt wird. Gejällige Anmeldungen wollen gemacht werden im Badischen Hof, wo selbst auch der Unterricht erteilt wird.

**C. Wieland,**

Tanzlehrer in Stuttgart, früher Tänzer am K. Hoftheater daselbst.

Einen gut erhaltenen Flügel mit 5 Oktaven

hat zu verkaufen Lehrer Wimmer.

**Bohnenstecken.** Bei Meßger Käufer sind Bohnenstecken um einen billigen Preis zu verkaufen.

Schöne Angersen-, Boden-Kohlraben- und Werring-Secklinge verkauft Maier, W. gers Ww.

### Das Heugras

hinter meinem Haus habe ich zu verkaufen. Heint. Widmann, Zimmermann.

**Den Heu- und Dehmd'ertrag** von einem Morgen bei der Walkmühle hat zu verkaufen Schuhmacher Ziegler.

**Das Heu und Dehmd** von 2 1/2 Viertel, sowie einen halben Morgen dreiblättrigen Klee verkauft auf dem Halm Schleifer Schig.

**Klee.** Den Klee-Ertrag von einem halben Morgen an der Calw-Hirsauer Straße verkauft Schuhmacher Spathel in Hirsau.

**100 fl. Pflegegeld**

sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen bei Gürtler Gble.

**400 fl. Pflegegeld**

hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliehen Christian W. maier.

### Anforderung.

Alle Dingen, welche bereits verfallene Gegenstände bei mir deponirt haben, werden zur alsbaldigen Einlösung aufgefordert, andernfalls weiter darüber verfügt würde.

Keller, Kammmacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen, Bügeln und sonstigen Geschäften.

Mine Linkenheil, Gärtners Frau.

**Den Heu- und zweimaligen Dehmd-Ertrag** von 5 Viertel Wiesen habe ich zu verkaufen, ebenso eine Puzmühle mit Sieben und Wanne.

Jakob Widmann, Zimmerstr.

### Das Heugras

von 3 Viertel Grasfeld verkauft Imm. Boll, Gürtler.

**Klee.** Den ewigen Klee von einem Morgen beim Hengstetter Häusle verkauft Bäcker Rau.

Morgenden Sonntag geht eine Gesellschaft nach Aigenbach.

Calw.

**Ein junger Mensch,** der das Schlosserhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle durch J. G. Feldweg d. ä.

**Zwei geordnete Schlafgänger** werden angenommen; wo? sagt die Red.

**Den Heu- und Dehmd-Ertrag** von 5 Viertel hat zu verkaufen Otto Stroh in Hirsau.

**Das Heugras** von meinem Garten habe ich zu verkaufen. Seisenfieder Schlattecker's Ww.

**Klee.** Einen Morgen Klee bei der Feimengrube verkauft Friedrich Schnauser, Rothg.

**Röcke.** Ich habe 2 getragene Tuch-Röcke zu verkaufen. Podholz, Schneider.

### Tagesereignisse.

— Rottweil, 3. Juni Gestern Abend 6 Uhr wurde den zum Tode verurtheilten vier Italienern die das wider sie ergangene Erkenntniß bestätigende Entschliekung Seiner Königlichen Majestät auf die vorgeschriebene Weise durch den Vorstand des hiesigen Oberamts-

gerichts, Oberamtsrichter Braun, eröffnet. Dieselben waren zu diesem Behuf alle vier in einen Arrest verbracht worden. Sie hörten die Eröffnung mit großer Fassung an und Jakob Orsolin und Victor Bosjo erklärten in ihrem und ihrer Genossen Namen, daß sie gerne sterben, den Tod als Sühne für ihr Verbrechen ansehen und hoffen,



daß, wenn sie diese Strafe erleiden, Gott ihnen um so eher verzeihen werde. Ihrer Bitte gemäß wurden sie nun je zwei in einem Arrestlokal verbracht und von den beiden Geistlichen, Pfarrer Weiskopf von Abbach, der zu diesem Zweck gestern wieder eigens hieher berufen wurde, und von Kaplan Leupolz von hier, der sie seit ihrer Verurtheilung täglich besuchte, auf ihr Ende vorbereitet. Sie sind fortwährend ganz gefaßt und beschäftigen sich viel mit Schreiben an ihre Anverwandten und Freunde in ihrer Heimath. Am Samstag früh fünf Uhr wird das Todesurtheil an sämtlichen vier vollstreckt.

— Karlsruhe, 30. Mai. Bei der heute vorgenommenen Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose sind folgende Nummern gezogen worden: No. 348, 545, 634, 955, 1146, 1210, 2189, 2202, 2538, 2839, 3481, 3715, 4552, 5318, 5491, 5733, 6023, 6141, 6203, 7950. Die Gewinnziehung erfolgt am 30. Juni.

— Karlsruhe, 3. Juni. Die Abgeordnetenkammer erklärte in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen die Stimmen v. Stockhorn und Sieb die Abschaffung der Todesstrafe für wünschenswerth.

— Konstanz, 3. Juni. Als Seltenheit wurde heute eine große Silberforelle, welche bei Meersburg gefangen worden, hiehergebracht, sie wog 19 Pfund, hatte eine Länge von ca. 3' und eine Breite von 1'. Das prächtige Tafelstück wandert nach Zürich.

— Frankfurt a. M., 2. Juni. Die Europe meldet: Der Bericht des Ausschusses in der holsteinischen Frage wird in 14 Tagen erstattet werden. Die Mehrheit des Ausschusses beantragt: mit Beseitigung des oldenburgischen Antrags und mit Festsetzung einer vierwöchentlichen Frist, eine letzte Aufforderung zur Zurücknahme des Patents vom 30. März und genaue Beobachtung der Ueber-einkünfte von 1851 und 52 an Dänemark zu richten und bei Weigerung dasselbe mit unwiderrücklicher Exekution zu bedrohen.

— Mainz, 27. Mai. Von Wien aus wurde hier angefragt, ob der Juristentag am 25.—28. August hier, ohne Festlichkeiten auf öffentliche Kosten, gehalten werden könne. Der Großherzog, die städtischen und militärischen Behörden haben bejahend geantwortet.

— Gartenfeld (bei Wied Selters), 1. Juni. Ein großer hier ausgebrochener Brand war fürchterlich. Abgebrannt sind 68 Wohnhäuser, darunter das Pfarr- und Schulhaus, sowie über 100 Wirtschaftsgebäude. Das Feuer wurde verursacht durch mit Bündelholz spielende Kinder, was bereits festgestellt ist. (Fr. N.)

— Berlin, 2. Juni. Der Staats-Anzeiger veröffentlicht eine vom 1. d. datirte, auf Art. 63 der Verfassung gestützte und vom gesammten Ministerium gegengezeichnete k. Verordnung, wonach die Verwaltungsbehörden befugt sind, Zeitungen, deren Haltung im Ganzen genommen die öffentliche Wohlfahrt gefährdet, nach zweimaliger Verwarnung zeitweise oder dauernd zu verbieten. Auswärtige Zeitungen kann das Ministerium aus demselben Grund verbieten. — 3. Juni. Die Abgeordneten der liberalen Partei werden bei ihrer Heimkehr in die Heimath überall, soweit jetzt Nachrichten vorliegen, mit Ehren-Bezeugungen von ihren Wählern empfangen. Hr. v. Bodum-Dolffs wurde, als er in Gumbinnen Abends mit der Eisenbahn ankam, auf dem Bahnhofe von einer zahlreichen Menge aus allen Ständen erwartet und mit enthusiastischen Hochs begrüßt. — Dem Entdecker eines Verfertigers salscher preussischer Kassenanweisungen ist eine Belohnung von 500 Thalern ausgesetzt worden.

— Herford, 30. Mai. Das Herforder Kreisblatt enthält folgende Erklärung: Der jetzigen Witterung wegen sieht sich die Redaktion veranlaßt, vorläufig über die preussischen politischen Verhältnisse gänzlich zu schweigen. Die außerpreussischen Ereignisse werden nach wie vor mitgetheilt werden. (Schw. M.)

— Breslau, 3. Juni. Das Mittagsblatt der Breslauer Ztg. meldet aus Kalisch unterm 2. Juni: Bei Grochow hat ein blutiger Kampf stattgefunden. Viele Wagen mit verwundeten Russen sind heute hier eingetroffen. Das russische Militär ist stark reduziert zurückgekehrt. Der Kampf scheint noch fortzubauern. Heute sind neue Truppen von hier ausgerückt. Die Insurgenten behaupteten den Kampfplatz und eroberten 2 Kanonen.

— Wien, 31. Mai. Die österreichischen Propositionen werden, vorausgesetzt, daß der kaiserliche Bevollmächtigte bis dahin mit der Formulirung der betreffenden Vorlage fertig wird, am Dienstag (2. Juni), jedenfalls aber nur um wenige Tage später, auf die Tagesordnung der Münchener Zollvereinskongress ge-  
setzt werden. Alle Bevollmächtigten, auch der preussische mit einziger Ausnahme des Frankfurter, sind im Besiß ihrer Instruktionen.

Italien. Turin, 30. Mai. Die ital. Blätter veröffentlichen Depeschen aus Neapel, welche Folgendes melden: Gestern begegnete die Fregatte Garibaldi in den Gewässern von Lecce zwei mit albanesischen Räubern gefüllten Schiffen. Eines davon wurde in den Grund gehohrt, das andere gelapert. Die ergriffenen Briganten wurden in den Festungen von Lecce und Brindisi eingesperrt.

Frankreich. Paris, 2. Juni. In Paris hat die Opposition alle ihre Kandidaten durchgesetzt, bis auf Einen im sechsten Wahlbezirk, bei dem erst noch die Kugelung entscheiden wird. (Dieselbe ist zu Gunsten des Regierungskandidaten ausgefallen.) — 3. Juni. Unter 268 bis jetzt bekannten Wahlen zum gesetzgebenden Körper (im Ganzen sind es 283) werden 252 Regierungskandidaten genannt. Ueberall herrschte während der Wahlen vollkommene Ordnung und Ruhe.

England. London, 1. Juni. Morning Post schreibt: Der dänische Gesandte wird diese Woche hier das letzte Protokoll über die Annahme der griechischen Krone durch den Prinzen Wilhelm unterzeichnen. Dieser Akt wird alsbald nach Kopenhagen mitgetheilt werden. Prinz Wilhelm wird alsdann in aller Form die Krone aus den Händen der griechischen Deputation empfangen und unter dem Namen Georg I., König der Griechen, den Thron bestiegen. Die Entsagung Otto's ist nicht erfordert. Die Abtretung der jonischen Inseln wird bald möglichst vor sich gehen. Die Installation des neuen Königs wird vornämlich aus den Einkünften der jonischen Inseln gewonnen werden.

Griechenland. Mittheilungen aus Athen zufolge soll die Wahl des Prinzen von Dänemark dort so unpopulär sein, daß ein endloser Bürgerkrieg in Aussicht steht, wenn der Prinz ohne eine englische, französische oder sonstaliirte Okkupationsarmee erscheint. (St.-A.)

Amerika. New-York, 23. Mai. Der Südpresident Davis bereitete einen Einfall in Maryland und Pennsylvania vor. — Grant hat am 16. bei Edwardsdepot den secessionistischen General Pemberton angegriffen und zum Rückzug genöthigt. Der beiderseitige Verlust ist sehr groß. Die Unionisten haben Fort Hudson ohne Erfolg bombardirt. — Abends. Offiziell: Bis zum 20. hatte Grant Hainesbluff, die Befestigungswerke von Vicksburg und 57 Kanonen genommen. Die Schlacht (wahrscheinlich zwischen Vicksburg und Jackson) dauert fort. — Friedrich Hecker soll nicht gefallen, wohl aber in der letzten Schlacht am Rappahannock von zwei Kugeln getroffen worden sein, sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung befinden.

Mexiko. Aus Veracruz wird der Hamb. Börs. G. geschrieben, daß die Lage der Franzosen vor Puebla jeden Tag kritischer werde und es sehr zweifelhaft sei, ob General Forey die Stadt überhaupt mit den Truppen, die ihm jetzt zu Gebote stehen, nehmen werde, und selbst nach der noch sehr zu bezweifelnden totalen Einnahme der Stadt werde die Lage der französischen Armee eine sehr unangenehme sein, indem dann General Forey mit Suarez, aber die Mexitaner entweder gar nicht oder doch nur unter sehr harten Bedingungen mit ihm werden unterhandeln wollen, weil sie recht wohl wissen, daß, um ihnen in die unermesslichen Distrikte hinter Puebla Mann hinausschicken mußte und daß er die seiner Finanzen und ganz Europa's wegen nicht thun könne. — Puebla, 30. April. Zwei Gefechte haben stattgefunden. Im ersten behaupteten die Mexitaner ihre Stellung, im zweiten blieben die Mexitaner Herren des Feldes und nahmen 157 Quaven gefangen.

**Frankfurter Gold-Cours vom 4. Juni.**

	n.	ft.
Pisolen	9 38 1/2	39 1/2
Friedrichsd'or	9 56 1/2	57 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 46	47
Rand-Dukaten	5 34	35
20-frankenstücke	9 22 1/2	23 1/2
Engl. Sovereigns	11 46	50
Preuss. Kassenscheine	1 45 1/2	7/2

**Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.**

Unveränderlicher Cours:	
Würt. Dukaten	5 fl. 45 ft.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 32 ft.
Preuss. Pisolen	9 fl. 51 ft.
Andere ditto	9 fl. 37 ft.
20-frankenstücke	9 fl. 22 ft.
Stuttgart, 1. Juni 1853.	
<b>K. Staatskassenverwaltung.</b>	

**Gottesdienste.**

Sonntag, den 7. Juni. Vorm. (Predigt): Herr Dekan Heberle. — Kinderlehre mit den Söhnen 2. Classe. — Nachm. (Pred.): Herr Helfer Rieger.

